

# Wochenblatt

für

Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

## Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

No. 12.

Sonnabend, den 10. Februar

1866.

Dieses Blatt erscheint Mittwochs und Sonnabends. — Preis vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Postanstalten. — Inserate etc., welche die gespaltene Corpus Zeile, oder deren Raum, mit 1 Neugroschen berechnet werden, sind in Pulsnitz spätestens bis Montags und Donnerstags Abends 8 Uhr einzusenden. — Expeditionen sind: In Pulsnitz beim Herausgeber, in Königsbrück bei Herrn Kaufmann Andreas Grabl.

### Bekanntmachung.

Die zum Nachlasse Johann Christoph Wilhelm Leistmann's von hier gehörigen Mobilien an Betten, Wäsch- und Bekleidungsstücken, Hausgeräthschaften und Schuhmacher-Handwerkzeug sollen Dienstag

den 20. dieses Monats

von 9 Uhr Vormittags an, in dem am Polzenberg unter No. 98 des Brand-Catasters hieselbst gelegenen Wohnhause an den Meistbietenden gegen Baarzahlung verkauft werden und wird dies unter Hinweis auf das im hiesigen Amthause aufgehängte specielle Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände andurch bekannt gemacht.

Pulsnitz, am 6. Februar 1866.

Das Königliche Gerichtsammt daselbst.

Fellmer.

### Politische Uebersicht.

Preußen. — Graf Adalbert v. Baudissin hat in seiner Eigenschaft als Schleswig-Holsteiner einen offenen Brief an den Präsidenten Grabow in Betreff der Herzogthümer erlassen, der große Beachtung verdient und finden wird. Graf Baudissin stellt darin die Thatsache fest, daß während der Kriegsjahre 1848 bis 1850 Niemand daran gedacht hat, einen Thron für den Augustenburger aufzurichten und daß bis zum Tode Friedrichs VII. von dem angestammten Recht dieses Hauses nur bei denen die Rede war, welche für eine neue Erhebung den Schein der Legitimität zu gewinnen suchten. Nur das deutsche Nationalgefühl, das von einem krankhaft erregten Volke täglich verletzt wurde, habe zur Erhebung gegen die Dänen geführt, nicht die Begeisterung für einen unbekanntem (!) Prinzen. Den Herzogthümern könne man jetzt, wo es gelungen, sie gegen Preußen mit Verdacht und Mißtrauen zu erfüllen, auch kein eigentliches Selbstbestimmungsrecht zuschreiben, da sie ein Gemisch aller deutschen Volksstämme bilden, von denen jeder ein besonderes Gesetzbuch bis auf die Dorf- und Herdengemeinschaften für sich besäße. Seit 200 Jahren habe das Land unter einem Beamtenterrorismus geseufzt, seit 500 Jahren seien seine Nordseeinseln beständig überfluthet und weggeschwemmt, wolle man jetzt ihm einen neuen Herzog, eine neue Verfassung mit der alten Bureaucratie und eine Staatsschuld von 30 Millionen geben, so heiße das — der Untergang der Herzogthümer. Der Verfasser erklärt sich schließlich für eine Personalunion mit Preußen als Uebergang bis zur Reconstruction des Landes nach preußischem Muster. — Oesterreich. — Die amtliche „Wiener

Zeitung“ kann den begeisterten Empfang, den Ihre Majestäten in Pesth-Ofen gefunden haben, nicht genug rühmen. In der Ofener Burg machten über 500 Magnaten, Deputirte, die hohe Geistlichkeit und die Würdenträger Spalier. — Bei dem Empfange der Landtags-Deputation äußerte der Kaiser, daß ungeachtet der Schwierigkeiten ein fester Wille und das wechselseitige Vertrauen ein gedeihliches Ergebniß in sichere Aussicht stellen. — Die Kaiserin antwortete dem Primas: „Ein inniger Wunsch Meines Herzens ist dadurch in Erfüllung gegangen, daß Ich mit Meinem erlauchtem Gemahle die Hauptstadt Ungarn's besuchen konnte, denn Ich empfinde eine aufrichtige Neigung und warme Theilnahme für das edle Ungerland, und verweile gern in seiner Mitte. Darum ist es Mir auch sehr angenehm, die herzlichste Begrüßung der Stände und Abgeordneten des Landes entgegenzunehmen, und Ich erwiedere dieselbe mit dem innigen Wunsche, daß der Allmächtige Ihre Wirksamkeit, deren Tragweite weit über die Grenze dieses Landes hinausreicht, mit seinem reichsten Segen begleiten möge. — Der Minister des Aeußern, Graf Mensdorff ist am 2. Februar, der Staatsminister Graf Belcredi am 3. Febr. in Pesth eingetroffen. Den 3. Febr. fand Vormittags eine Ministerconferenz statt. — Belgien. — Der Präsident der Vereinigten Staaten, Herr Johnson, hat König Leopold II. ein Schreiben zugesandt, welches von seiner Bewunderung für den verstorbenen Monarchen und seinen Sympathien für dessen Nachfolger lebhaftes Zeugniß ablegt. — Frankreich. — Trozdem die officiellen Blätter nichts als Frieden auch in Betreff Mexico's prophezeihen, gehen doch die mexicanischen Staats-

papiere täglich um 30 Francs herunter. — Die „Indépendance Belge“ ist heute wieder erschienen; die „Kölnische Zeitung“ wurde jedoch nicht ausgegeben. Die übrigen deutschen Blätter werden auch fast jeden Tag saisirt. — Spanien wird das Beispiel eines Krieges mit den amerikanischen Republiken geben, den man trotz aller officiellen Beschwichtigungen noch immer zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten fürchtet. Wie es heißt, wollen alle südamerikanischen Republiken sich dem Kampfe Chile's und Peru's gegen Spanien anschließen. — Die Nachrichten aus Spanien lauten in Bezug auf den Aufstand durchaus beruhigend. Am 28. Jan. erwartete man auch in Madrid das Wiedererscheinen der demokratischen Blätter, welche in Folge des Aufstandes sich ein nach beiden Seiten bereitetes Schweigen auferlegt hatten. Wie es heißt, stehen jedoch strenge Maßregeln gegen die Presse bevor, eine Nachricht, welche mit großem Mißvergnügen aufgenommen wird. — Türkei. — In Damaskus sind Unruhen ausgebrochen. Die Regierung schickt ein Geschwader von Dampffregatten an die Küste von Syrien. — England. — Die Königin hat das Parlament am 6. d. eröffnet.

### Zeitereignisse.

Dresden, 6. Feb. Sechs Monate sind verflossen seit der Feier des ersten deutschen Sängerbundesfestes, sagt der hiesige Festausschuß in einer Bekanntmachung, aber immer noch gehen von unsern Sängergästen vielfache Zeichen der Anerkennung ein; immer von Neuem ertönt das Lob des Festes und der Ruhm der Feststadt Dresden. Erst vor wenigen Tagen ist dem Ausschusse ein Buch zugegangen, das in fremder Sprache jene Tage verherrlicht, wie in unsern Herzen, wie in der Geschichte unserer Stadt und des ganzen deutschen Vaterlands fortleben werden. Der Ausschuß fühlt sich deshalb verpflichtet, das Fest und seinen Verlauf in Wort und Bild darzustellen — Allen, die es mitfeierten. Zu diesem Zwecke wird demnächst eine Schrift zur Erinnerung an das herrliche Fest erscheinen, welche zugleich die 41 schönen Festhallenbilder in Holzschnitten nebst 4 andern Abbildungen enthalten wird. Der Subscriptionspreis dieses Gedenkbuchs ist auf nur 25 Ngr. für das Exemplar bestimmt und werden Zeichnungen bis zum 28. d. M. angenommen.

— Mit künftigen Mittwoch beginnt die zur Beschickung der Pariser Ausstellung von Bayern, Württemberg, Hannover, Baden und Sachsen unter dem Vorsitz des Geh. Rath Weinlig niedergesetzte Commission in Dresden ihre Sitzungen.

Dresden. Die „Dr. Nachr.“ vom 8. Febr. schreiben: „Wir verfehlen nicht, eine Mittheilung freudiger Art zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, die uns gestern zu Ohren gekommen ist. Sie betrifft die Reconvalescenz Ihrer königl. Hoheit der Frau Herzogin Sophie in Bayern, die jetzt so weit vorgeschritten ist, daß die hohe Kranke zum ersten Male das Bett verlassen konnte.“

— Die „Leipz. Nachr.“ vom 7. Febr. vernehmen, daß infolge ergangenen Oberarmeebefehls das sächsische Militär demnächst die Kinnbärte zu entfernen habe und nur zum Tragen von Schnurr- und Backenbärten Erlaubniß erhalten solle.

Löbau, 6. Feb. Sicherem Vernehmen nach hat sich das kgl. Ministerium des Innern in Betreff der in mehreren an Böhmen angrenzenden Districten vorgekommenen Fällen von Hundswuth und der dabei von den jenseitigen Behörden ergriffenen Maßregeln mit der k. k. Statthalterei in Prag in Vernehmen gesetzt, in Folge dessen allen Bezirksämtern des Kronlandes Böhmen die daselbst bezüglich der Hundswuth bestehenden Sicherungs- und Tilgungsmaßregeln eingeschärft und die ersteren angewiesen worden sind, auf die „Herabminderung der Zahl der Hunde“ mit möglichster Beschleunigung hinzuwirken.

Hamburg, 7 Februar. Seit gestern Abend 7 Uhr wüthet hier ein überaus heftiger Orcan. Die Telegraphenverbindung mit England und Holland ist dadurch gestört und viele Schiffbrüche in

der Nordsee sind zu beklagen, darunter der eines Huller Dampfer — 7. Feb. Auf Rorderney sind 22 Ballen rohe Baumwolle und 15 Cacao-Säcke angetrieben. Es ist Befürchtung vorhanden, daß dies Theile von der Schiffsladung des Huller Dampfer „Excelsior“ sind.

### Bermischtes.

\* Der Hofball im königlichen Schlosse zu Berlin am 1. d. Mts. zeichnete sich durch Glanz und die Pracht der Costüme aus. Besonderes Aufsehen erregte ein Schotte in seiner Nationaltracht. Er sah aus wie aus einem englischen Kupferstich herausgeschnitten und bildete mit seinem carirten Gewande, den Plaid über den Schultern, den beschnürten Füßen und den nackten Beinpartieen den Mittelpunkt der Blicke aller Damen, die vergeblich zu entdecken strebten, ob die Beine des eleganten und kräftigen Schotten wirklich nackt oder mit leichtem Seidentricot bedeckt waren. Das Waidweib des romantischen Hochlandssohns zeigte große in Silber gefasste Goldtopasknöpfe und sein Gürtel, Messer, die Schuhe waren ganz so wie sie die Helden der Romane Walter Scotts trugen, so vielleicht mehr als eine märkische hochadeliche Jungfrau sich in ihrer Sehnsucht nach dem „Sohne des Nebels“ verzehrt haben mag. Ein englischer Artilleriekapitän kontrastirte mit seinem brittischen Landsmann und mit den strahlenden, ordenbespicksen Uniformen durch seinen einfachen grauen Militärrock, der weder Orden noch die geringste goldne Litze zeigte. Graf Carolhi, der österreichische Gesandte, erschien in Ungarischer Nationaltracht. Es sollen gegen 3000 Gäste zugegen gewesen sein. Der Tanz dauerte bis 12 U.

### Zweihylbige Charade.

(24) Töffel hatte zärtlich Lisen  
Mit der ersten jüngst benannt,  
Sie als zweite ihn gepriesen  
Unter sanftem Druck der Hand.

Aber als sein Vater fragte,  
Wie's denn um das Ganze ste',  
Und er ihm die Wahrheit sagte,  
Mußt' er klagen ach und weh.

Doch der Pfarrer nahm gehörig,  
Als er's hörte, in's Gebet  
Töffel's Alten: „Sehd nicht thörig,  
Ihr, sonst so verständig! Seht,

Lüchtig müßt' ich Euch kuranzen,  
Wenn die erste Ihr allein  
Schätzen wolltet nach dem Ganzen —  
Doch so werdet ihr nicht seyn!

Nein, solch Thun bleibt von Euch ferne!  
Frent Euch doch, daß Töffel ist  
So die erst' die zweit', daß gerne  
Er das Ganze d'rob vergift.“

Auflösung zu Nr. 23: Dampf. Dampf. (Hans Dampf)

## Weber

werden bei freier Wohnung für Schnellschützenarbeit gesucht von  
Kadeberg. C. W. Scherz.

Ich beabsichtige, mein auf Lausnitzer Flur gelegenes, aus  
4 Scheffeln bestehendes Feldgrundstück zu verkaufen.  
Königsbrück. J. Ch. verw. Bäcker Beilich

**Apotheker Bergmanns Eispommade**  
rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, sowie deren Ausfallen und  
grauen zu verhindern, empfiehlt à Fl. 5, 8 u. 10 Ngr. Apotheke zu Pul-

## Fastnacht,

Dienstag, den 13. d. M., auf dem Schießhause zu Königsbrück, wozu ergebenst einladet  
verw. Schwips.

Zwei Logis, 1 Treppe (getrennt oder im Ganzen) oder auch Parterre, alle mit Stubenkammer, Küche und Bodenkammer, sind zu vermieten und gleich oder Ostern zu beziehen: Nr. 134 in Pulsnitz.

## Einen Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher eine auf dem Wege zwischen Kadeberg und Pulsnitz verlorene, aus Buchsbaumholz geschnittene Dose, welche auf dem Deckel den Namen des Verlierers trägt, unbeschädigt in der Expedition d. Bl. abgibt.

Eine Partie Haferspreu verkauft die Posthalterei Königsbrück.

300 Scheffel Kartoffeln, Lupinenstroh und Spreu verkauft jetzt, und zum Frühjahr 2-, 3- und 4-jährigen Karpfen- und 2-jährigen Schleienfisch; rothen Wiesenflee, Kigaer Knörria, Thimodegras, Riesen Sommerkorn, Sommerweizen, narfonische Wicken, Kunkeln- und Mährensamensamen, wie auch

1-5-Gellige Wallnussbäume von 8 Sorten, die größte und besttragende Nuß, das Rittergut Höckendorf.

Den von den meisten Aerzten als anerkannt wirksamsten und in den ältesten Zeiten als vortreffliches Hausmittel bekannten

## echten weissen Brustsyrop

empfiehlt in  $\frac{1}{2}$  Fl. à 10 Ngr. und  $\frac{1}{4}$  Fl. à 5 Ngr., sowie ausgewogen  
Apotheke in Pulsnitz.

## 500 Thaler

werden gegen erste Hypothek auf ein Landgrundstück zu Ostern heuer zu erborgen gesucht durch  
August Ritsche in Pulsnitz.

## Stammholz-Auction.

Montag, den 12. dieses Monats,

früh von 9 Uhr an,

soll auf Wohlaer Ritterguts-Forstreviere,  
im Wald,

eine Partie starke fichtene Stämme auf dem Stocke bestbietend und unter den zuvor bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Der Schlag befindet sich an der Bischheimer und Elstraer Ritterguts-Waldgrenze, am fogen. Wagnerborne und Bierwege.

Kauflustige wollen sich genannten Tages und Zeit daselbst auf dem Schlage einfinden.

Schloß Pulsnitz, am 5. Februar 1866.

Die von Wiedebach'sche Forstverwaltung.  
G. Mager.

## Stammholz-Auction

findet in der zu Bischheim gehörigen Luchsenburg am 17.

Februar d. J. von früh 9 Uhr an in der bekannten, gewöhnlichen Weise statt.

Forsthaus Bischheim.

Eduard Richter.

## Quittung und Dank.

Meine Bitte für den verunglückten Dürlich in Kittlitz hat einen nicht geahnten Erfolg gehabt, indem mir zur Weiterbeförderung  
Mad. Paul 10 Ngr., Hr. Stadtr. Hahn 5 Ngr., M. S. 10 Ngr., E. G. 1 Thlr., Mad. verw. Feilgenhauer 20 Ngr., Hr. Aug. Hahn 20 Ngr., Hr. Doctor Beyrich 15 Ngr., Hr. Ger.-Amtmann Fellmer 2 Thlr., Hr. Pfarrer H. 2 Thlr., Mad. verw. Regel 2 Thlr., Hr. Wundarzt Zechner 5 Ngr., Hr. M. Liebscher 5 Ngr., Hr. A. Borrmann 5 Ngr., Hr. Steuer-Einn. Weise 5 Ngr., eine Abendgesellschaft im Wolf 3 Thlr. 15 Ngr. (gesammelt durch Hr. N. Kuring), E. S. 1 Thlr., Hr. Friedr. Schöne in Großröhrsdorf 10 Ngr., E. G. 5 Ngr., W. M. 5 Ngr., G. K. 5 Ngr., E. W. im Siegel 15 Ngr., Hr. Wilh. Voigt 10 Ngr., S. 15 Ngr., Un- genannt 10 Ngr., Frau verw. Bürgerm. Berger 5 Ngr., Frau verw. Kühne 5 Ngr., Aug. Frenzel in Dhorn 6 Ngr., D. L. 15 Ngr., A. S. 10 Ngr., K. in Königsbrück 1 Thlr., — 1 Thlr., Hr. Org. Ködiger 10 Ngr., Fr. St. in N. 5 Ngr., Hr. A. Eichenberg 5 Ngr., Hr. W. Mißbach 5 Ngr., B. in Dhorn 2 Ngr., Hr. Kaufm. Poppitz 10 Ngr., E. Philipp in Pomnitz  $2\frac{1}{2}$  Ngr., Hr. Menzel in M.-Pulsnitz 5 Ngr., Hr. E. Kühne 1 Thlr., Frau verw. Thomas 10 Ngr., F. S. 5 Thlr., Hr. Stadtr. Ködiger 10 Ngr., Hr. A. Geißler 5 Ngr., Hr. Kaufm. Schiebler 20 Ngr., W. in Friedersdorf 5 Ngr., Frau M. D. verw. Garten in M. Pulsnitz 8 Ngr., N. 1 Thlr., in Summa 31 Thlr. 3 Ngr. 5 Pfg.

übergeben haben.

Nehmen Sie, Verehrteste, als besten Dank das Bewußtsein in sich auf, zur Vinderung des traurigen Schicksals dieses Unglücklichen beigetragen zu haben.

Zur Annahme von ferneren Liebesgaben erklärt sich mit Vergnügen bereit

Pulsnitz, den 8. Februar 1866.

Neesse.

## Todesanzeige und Dank.

Es hat dem allweisen Lenker unserer Schicksale gefallen, am 30. v. M. unser geliebtes Kind, Julius Liebegott Wolf, in dem Alter von 10 Jahren 5 Tagen, nach kurzen aber schweren Leiden in sein himmlisches Reich abzurufen.

Tiefgebeugt standen wir an seinem Sarge; doch hat uns der Herr auch vielfach lindernden Balsam in unser Herz gegossen, theils durch die aus eigenem tiefbewegten Herzen kommenden Tröstungen des göttlichen Wortes, als auch durch die so vielseitig bewiesene herzliche Theilnahme. Wir fühlen uns daher veranlaßt, allen Freunden, Verwandten und Bekannten für den schönen Blumen- und Palmen-schmuck, als auch für die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Dank insbesondere den Herren Lehrern für die Bereitwilligkeit, durch ihre Vermittelung unser Kind durch kostbare Gaben der Liebe, mit herrlichen Palmenzweigen, Blumen und Kränzen noch im Tode zu ehren. Dank den Herren Geistlichen und Herrn Schuldirektor Schubert für die am Grabe und in der Kirche gespendeten Worte des Trostes und der Liebe, sowie für die erhebenden Gesänge von Seiten der Herren Lehrer und den verehrten Mitgliedern des Kränzchens. Dank auch dem löblichen Jägercorps für das freiwillige Tragen zur Ruhestätte.

Möge Gott Sie alle vor ähnlichem Schicksale noch lange bewahren.  
Königsbrück, am Begräbnistage, den 2. Februar 1866.

Die trauernde Familie Wolf.

Du hast nun schon vollendet  
Des ird'schen Lebens Lauf,  
Du schiedest, doch die Liebe  
Sie höret nimmer auf.

**Cheerseife**, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück Ngr. Apotheke zu Pulsnitz.

# Zur geneigtesten Beachtung!

An letzter Leipziger Messe hatte ich Gelegenheit, eine sehr bedeutende Partie Kleiderstoffe zu sehr billigen Preisen zu kaufen. Um nun mit meinem etwas überfüllten Lager zu räumen, habe ich mich entschlossen, meine sämtlichen Waaren um 15 Procent herab zu setzen, und verkaufe nun zu außerordentlich billigen Preisen, worauf ich mich geehrten Abnehmer ganz besonders aufmerksam mache. Hochachtungsvoll Friedrich Hahn in Pulsnitz

## C A S I N O ,

Donnerstag, den 15. Februar, im Saale des Schützenhauses, wozu ergebenst einladet  
Pulsnitz, den 10. Februar 1866. Anfang 7 Uhr Abends.

L. Linke

## Jugendverein.

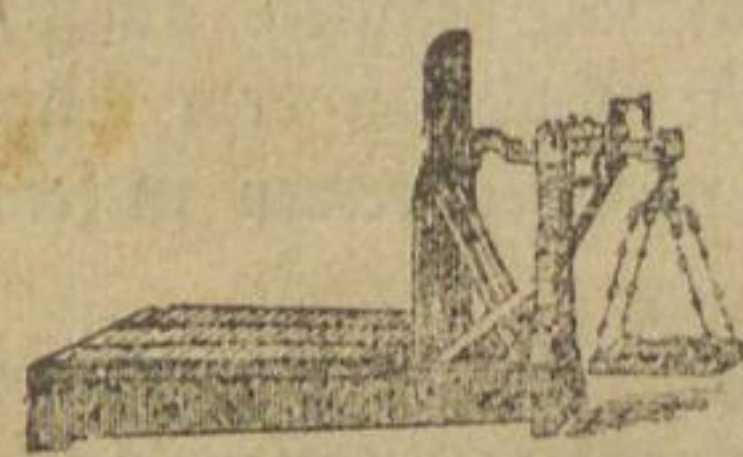
Künftigen Sonntag, als den 11. Februar, von Abends 7 Uhr an, Fastnachts-Kränzchen im Saale des Schützenhauses zu Pulsnitz. Die Vorsteher.

Bei August Dietrich in Pulsnitz ist der Preis für  
altes, doppelt raffinirtes **Rüböl**  
abermals bedeutend ermäßigt worden.

## Gemahlten Raffinad

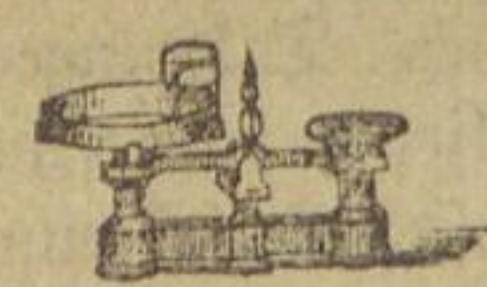
und einen feinen weißen Potsdamer **Melis**,  
welcher letzterer, wegen seiner vorzüglichen Süßigkeit, den aus indischen Rohrzuckern, an die Seite zu stellen  
verkauft a Pfund 5 Ngr. — im Ganzen billiger  
August Dietrich in Pulsnitz.

Beste engl. **Gussstahlmühlsägen,**



**Brückenwaagen**

gestempelte, bis 2000 Pfund tragend,



**Tafelwaagen** feinsten Zublung, messing. und eiserne

Gewichte, Wasserpflanzen u. Kessel, eiserne Döfen, Bratröhren u. Roste verkauft Ernst Berger in Pulsnitz.

## Karpfenschmaus

im Gasthof zum grauen Wolf,

Donnerstag, den 22. Februar d. J., wozu freundlich einladet  
G. A. Müller.

## Restaurat. Böhmisches-Bollung

ladet zum Fastnachts-Dienstag von Nachmittags an zu frischen Pfannkuchen, Abends zur Tanzmusik für die Jugend, sowie Mittwochs für die Verheiratheten ganz ergebenst ein. Ernst Käseberg.



Alle Sonntage, sowie Fastnachts-Dienstag und Mittwoch frische Pfannkuchen empfiehlt  
die Gärtner'sche Bäckerei.



Eine große Partie gerösteter Flachs ist zu verkaufen auf dem Gickelsberge No. 122.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Ernst Ludwig Förster in Pulsnitz.

## Aecht ent. Gußstahl,

ordinären und fein raffinirten Stahl, Band-, Stab-, geschmiedetes Eisen, Blech und Draht in allen Nummern Muhl- und Spahnsägen (Doppel-Härte), Mauerkellen, Sten und Schaufeln verkauft Ernst Berger in Pulsnitz

## Glachs-Auction.

Mittwoch, den 14. Febr., Vormittags 9 Uhr, soll eine Partie gerösteter Flachs in No. 26 in Weißbach bei dersteina meistbietend verkauft werden.

## Steinkohlen

in allen Sorten empfiehlt N. Rüger, Pulsnitz

## Zur Fastnacht,

Sonntag, den 11. Februar, wobei von Nachmittags 3 Uhr Tanzmusik stattfindet, auch Kaffee und Kuchen zu haben ist, ergebenst ein August Ziegenbals (Waldfchlößchen)

## Kirchennachrichten.

Pulsnitz, den 10. Februar 1866.

Sonntag Estomihi, den 11. Febr. predigt:

Vormittags Herr Diaconus Kretschmar,

Nachmittags Herr Oberpfarrer M. Richter.

Königsbrück, den 10. Februar 1866.

Sonntag, den 11. Februar, predigt:

Vormittags Herr Oberpfarrer Kirsch,

Nachmittags Herr Diaconus Blüher.

